

## Der heilige Georg, Märtyrer († 303)

Dieser heilige Soldat war eine so ritterliche Gestalt in der kaiserlichen Armee des Diokletian und zugleich ein so heldenmütiger Streiter in der hl. Kirche für die Ehre Gottes, dass er ebenso sehr von den Heiden seiner Zeit bewundert, wie von Christen innig geliebt wurde und heute noch, wie durch alle christlichen Jahrhunderte, auf dem ganzen Erdenrund von allen treuen Katholiken hoch verehrt wird.

Georg war der Sohn eines Märtyrers aus Kappadozien. Schon mit zwanzig Jahren Oberst, wurde er an den glänzenden Hof des Kaisers gezogen, der den ritterlichen Jüngling bald lieb gewann und mit den höchsten Ehren auszeichnete. Als aber Diokletian die grausamste aller Christenverfolgungen begann, warf ihm Georg mutig seine Ungerechtigkeit vor, denn die Lehre der Christen sei vernünftig und ihre Treue gegen den Staat musterhaft. Unerschrocken bekannte er sich dann selbst als Christ: „Ich bin ein Christ! Ich bete den einzigen wahren Gott an, dessen Dienst ich wegen der Gnade eines sterblichen Menschen oder wegen zeitlicher Güter niemals verlassen werde.“

Der erzürnte Kaiser ließ den früheren Liebling in einen finsternen Kerker werfen und einen schweren Stein auf seine Brust legen. Als der heilige Ritter standhaft blieb, wurde er auf ein mit Nägeln beschlagenes Rad gelegt und grausam zerfleischt. Allein es erschien unter plötzlichem Donner und Blitz ein wunderschöner Jüngling, der den heiligen Georg vom Rad herunternahm und vollkommen heilte. Darauf bekehrte sich Alexandra, die Gemahlin Diokletians, und wurde bald selbst Märtyrerin.

Vor den Augen des Kaisers erweckte Georg auch einen Toten, und in den Tempel des Apollo geführt, zwang er den Teufel, aus dem Götzenbild heraus zu bekennen: „Es ist kein andere Gott, als den du verehrst.“ Sodann fielen alle Götzen unter Heulen zu Boden in tausend Trümmer. Um nicht als besiegt zu erscheinen, ließ hierauf der stolze Kaiser den Heiligen enthaupten.

Die fromme Sage, Georg habe einen Lindwurm getötet und dadurch eine Königstochter gerettet, die für das Untier zum Opfer bestimmt war, hat einen geistigen Sinn. Der Drache versinnbildlicht das Heidentum, oder auch den Satan, den Georg ritterlich überwunden hat. Die Königstochter aber ist die von Gott stammende heilige Kirche.

\*

**Anwendung:** Es ist auch ein böser Lindwurm in uns selbst, nämlich die böse Begierlichkeit mit all ihren unersättlichen Trieben. Ertöte ihn tapfer. Nur so rettest du deine Seele, die als Kind Gottes die vornehmste Königstochter ist.

**Gebet:** *Gott, der Du uns durch die Verdienste und Fürbitte deines heiligen Märtyrers Georg erfreust, verleihe gnädig, dass wir deine Wohltaten, um die wir durch ihn bitten, als ein Geschenk deiner Güte erlangen, durch Christus, unseren Herrn. Amen.*

Quelle: P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[ [www.einsiedelei.at](http://www.einsiedelei.at) ]